

Kinder

Autor(en): **Braunstein, Erica**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1916-1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-662001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinder.

Wenn die Kinder nah am Abgrund schreiten,
Müssen sie der Engel drei begleiten:
Einer führt sie, daß ihr Fuß nicht wankt,
Einer steht als unsichtbare Schranke;
Einer läßt sie gar nicht inne werden
Daß es Tod und Abgrund gibt auf Erden!

Erica Braunstein, Cham.

Bücherchau.

Die Meisterfinger von Zürich, von Mag Fehr. Mit begleitenden Federzeichnungen von W. F. Burger. Zürich, bei Orell Füssli, 1916. Preis Fr. 2, in Pappband Fr. 2.80. Die erzählte Hauptaktion — eine am 1. Herbstmonat des Jahres 1729 von der Musikgesellschaft zur „Deutschen Schule“ unternommene Jubiläumsfahrt nach Wollishofen — ist durch novellistische Darstellung zu einem Zeitbilde erweitert worden, das sehr ergötzlich und dabei in ungewöhnlichem Grade geschichtlich ist. Humor und Satire, die Mag Fehr ebenso geschickt als diskret einfließen läßt, sorgen dafür, daß zwischen den zürcherischen Musikherren ab der deutschen Schule und den einstigen Sängern und Handwerkern Nürnbergs eine enge Verwandtschaft spürbar wird. Daher der Titel: „Die Meisterfinger von Zürich“. Der Zürcher Maler W. F. Burger hat zehn Federzeichnungen beigezeichnet, die aufs intimste in den Text eindringen.

Soldat und Bürger. Ein Beitrag zur nationalen Erziehung des Schweiz-ers. Herausgegeben vom Vortragsbureau beim Armeestab: Gonzague de Reynold, Robert Faesi, Charles Gos. Mit einem Vorwort von General H. Wille. Zürich 1916, Schultheß u. Co. 407 Seiten, kart. Preis Fr. 3.60. — Auf durch und durch vaterländischer Basis ruhend, will das von den Herren Prof. G. de Reynold, Dr. Robert Faesi und Ch. Gos redigierte Buch ohne belehrende Aufdringlichkeit, den Leser in jenen nationalen Geist einführen, dessen Mangel in gewissen Stunden so sehr empfunden worden ist. Geschichte, Staatsbürgerliche Erziehung, Landeskunde, Krieg haben durch natürliche Frische und militärische Knappheit des Stils eine außerordentlich flotte Darstellung erhalten. Das Buch verdient weite Verbreitung.

Schweizerische Bürgerkunde, von Dr. D. Windschledler, Rechtsanwalt. 184 Seiten. — Preis Fr. 3, geb. Fr. 3.80. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Die Schweizerische Bürgerkunde von Dr. D. Windschledler bietet eine knapp und einfach gehaltene Darstellung der staatlichen Einrichtungen der Schweiz und deren geschichtlichen Entwicklung. Die kleine Schrift zeichnet sich aus durch eine geschickte Anordnung des Stoffes und dessen gleichmäßige Behandlung. Die politischen Verhältnisse der Schweiz sind durchaus sachlich beurteilt. Betont wird die freiheitliche Stellung, welche die von einem demokratischen Geiste erfüllte Bundesverfassung den Schweizerbürgern gewährt. Durch die kurze und klare Darstellungsweise eignet sich das Büchlein als Leitfaden sowohl für Kurse in staats- und verwaltungsrechtlicher Bürgerkunde, als auch für den Selbstunterricht. Ein sorgfältig gearbeitetes, einläßliches Sachregister erleichtert die Benutzung der Arbeit.

Frühmahd, Skizzen und kleine Erzählungen von Hans Raegi. 119 Seiten. 8° Format. Preis Fr. 2. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Wie der Titel sagt, bietet dieser Band die erste Ernte eines neuen Erzählers. Farb-ig und bildhaft ist die Sprache in diesen zehn Skizzen und Erzählungen, denen schweizerischer Erdgeschmack anhaftet. Mit künstlerischer Gesinnung, die auch die Mühe der Kleinarbeit sorgfältigen Schleifens niemals scheute, hat der Verfasser stilistisch wie inhaltlich tiefe Stimmungsbilder gestaltet. Ob es sich um die Zeichnung typischer Kämpfemüder Räuze handelt, wie in den Erzählungen „Ginsterlein“, „Seegeiger“, „Wetterschang“ und „Der Wipfelruodi“, oder um abgeklärte, liebevolle Jugendbilder wie „Gritli“, „Die Spielbox“ und „Das Bettelchen“ — immer bergen Raegis Schilderungen eine freundlich leuchtende Stimmungschönheit, die man in stillen Stunden gerne genießen wird.